

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260322

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Zittauer Straße 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Schönefeld * 354/b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung und Hopfplaster; Putzfassade, bleiverglaste Treppenhausfenster, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die "Errichtung eines gut bürgerlichen Wohnhauses" initiierten zum Jahresausklang 1911 die Herren der Grundstücksverwaltung Reimann & Kirmse, beauftragten den Architekten A. Teichmann, der wohl auch die Entwürfe lieferte, nachweisbar bezüglich der Statik. Vom 2. April datiert die Zurückziehung des Antrags und Anfang August wurde ein neuerliches Gesuch durch die genannten Bauherren eingereicht. Doch auch die Pläne des Architekten Walter Schindler wurden zunächst nicht umgesetzt – Ende Oktober 1913 zogen die Finanziere den Antrag zurück. Erst ein Projekt Mitte Mai 1915 erfuhr seine Umsetzung – bis Juni 1916. Otto Reimann zeichnete den Auftrag für die statischen Berechnungen, die nunmehr die Fa. C. R. Weithaas Nachfolger vorlegte. Vom September 1918 datiert der Bericht über die Einrichtung einer (Not-)Wohnung im Dachgeschoss, deren Benutzung ab Oktober 1919 gestattet war. 1920 bemühte sich der neue Grundstückseigentümer, der Landwirt Oswald Raimund Dörffeldt aus Naunhof, die Wohnung als Dauerwohnung anerkannt zu bekommen. Das Haus an der damaligen Schönefelder Mittelstraße zeigt sich in schlichter Eleganz. Dieses Fehlen umfänglicher Dekoration dürfte hauptsächlich der Entstehung des Hauses in den Kriegsjahren geschuldet sein. Vollständig verputzt sind die Reformstilfassaden des in halboffener Bebauung stehenden, vier Geschosse zählenden Gebäudes. Ein Rundbogen aus Betonstein rahmt die Hauseingangstür, ein schwach vortretender Risalit über zwei Achsen sowie Gesimse und wenige Putzspiegel setzen gestalterische Akzente. Aufwendiger in der Gestaltung zeigt sich das Innere. Erhalten sind die gelben Steinbeläge der Zuwegung, des Hofes sowie ein Mietergarten. Das Gebäude dokumentiert die Schönefelder Ortsentwicklung und besitzt eine baugeschichtliche Bedeutung; zudem gehört es zu den wenigen in der Zeit des 1. Weltkrieges in Leipzig errichteten Wohnbauten.

LfD/2021

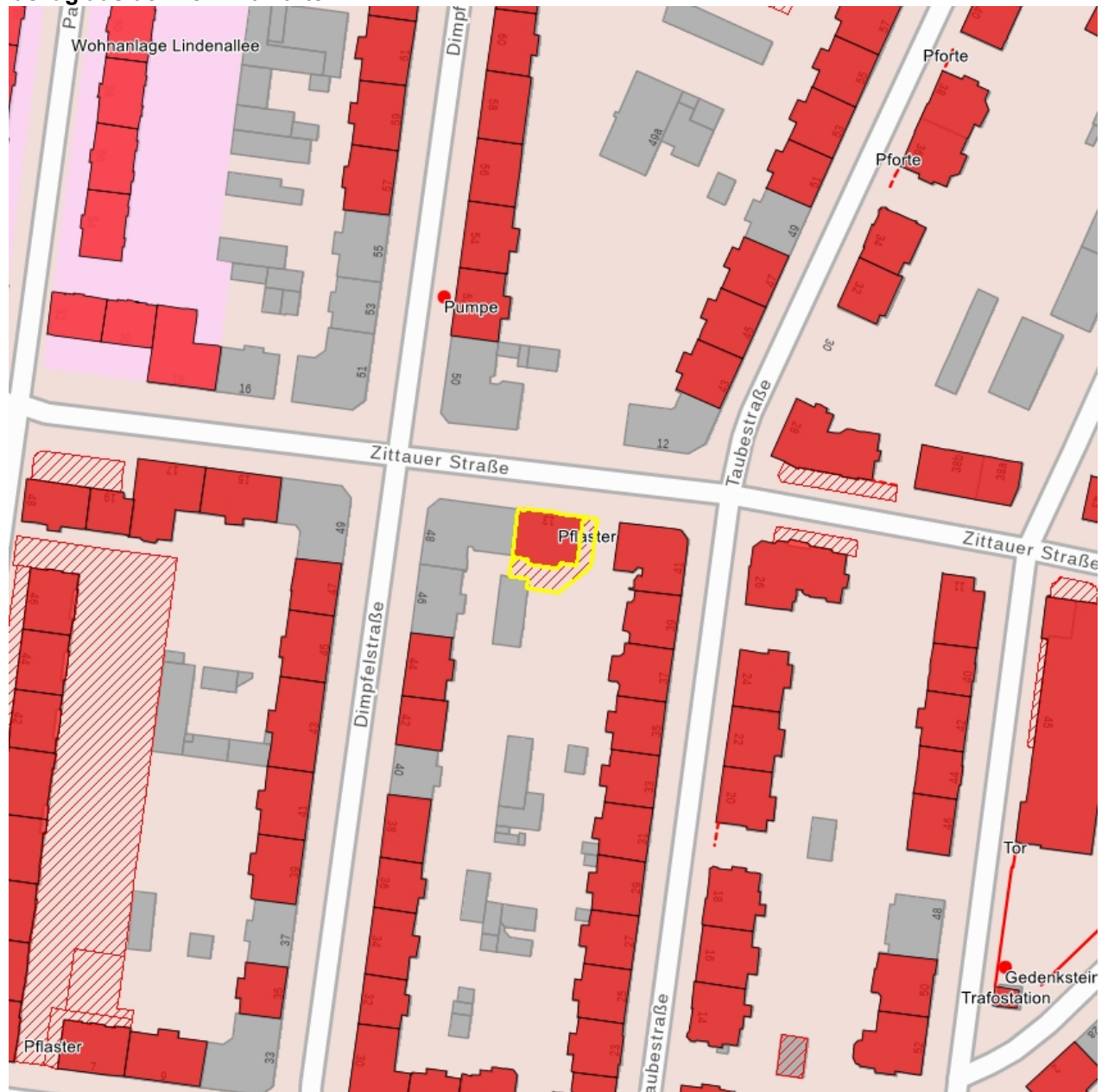
Datierung 1911-1916 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09260322 F
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

